Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1927)

Heft: 283

Artikel: A Swiss Poet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-687082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EIDGENÖSSISCHE GLOSSEN.

Arbeitslose Kaufleute.

Das Novemberheft der Sozialstatistischen Mitteilungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes meldet z. B., dass Ende Oktober auf 10 offene Stellen männlicher angelernter und gelernter Stellensuchender der Gruppe "Handel und Verwaltung" 704 Bewerber kamen. Für die weiblichen Stellensuchenden lauten die entsprechenden Ziffern: 21 und 343. Nimmt man die ungelernten Arbeitslosen dieser Berufsgruppe dazu, so standen zu diesem Zeitpunkte 49 offenen Stellen total 1254 Stellensuchende gegenüber. Diese Zahlen sagen genug. Was aber nie genug gesagt werden kann, ist dies: Die Hauptschuld an dieser wirtschaftlichen Widersinnigkeit trägt der einseitige Schulunterricht mit seiner Ueberschätzung des Lesens, Schreibens und Rechnens und des Erlernens fremder Sprachen.

Das ewige Auto.

Es soll endlich ein schweizerisches Automobil geschaffen werden. Und was ist der erste Schritt? Erhöhung des Zollschutzes. Offengestanden, ich bin enttäuscht. Seit Jahren bin ich für das schweizerische Automobil eingetreten. Ich habe darauf gewartet, dass unsere schweizerische Maschinenindustrie, die alles zustande bringt, auch dies zustande bringe, in gemeinsamer Arbeit. Nun haben sich wahrhaftig der Schweizerische Gewerbeverband, der Verband der schweizerischen Karosserie-Industrie, der Verband der schweizerischen Hammerschmiede und Werkzeugfabrikanten, der schweizerische Schmiede- und Wagnermeisterverband, der Verein schweizerischer Maschinenindustrieller und die Schweizerischen Bundesbahnen zusammengetan... um auf Grund von gründlichen Vorstudien neuer Patente in wohlabgewogener, klug berechneter Arbeitsteilung ein schweizerisches Automobil herzustellen? Nein, um eine Erhöhung des Zolles bis auf zirka 23 Prozent bei Personenwagen zu verlangen.

Noch einmal: Ich bin enttäuscht. Heute beträgt der Wertzoll bei einem Durchschnittswagen von 800 Kilo Gewicht zirka 12 bis 14 Prozent. Das heisst: dieser ausländische Wagen ist über die Herstellungskosten hinaus mit 720 Fr. belastet. Wenn es nun nicht möglich ist, mit diesem Vorsprung von 720 Fr. plus Frachkosten des ausländischen Wagens einen schweizerischen Wagen zu bauen, so müssen wir es wohl bleiben lassen.

Ich glaube aber immer noch daran, dass bei genügender Konzentration der geistigen und wirtschaftlichen Kräfte und Dezentralisation der Herstellung von Teilstücken ein schweizerischer Gebrauchswagen möglich wäre — bei den heutigen Zollansätzen. Gesucht werden müsste eine Verbindung von Bodenmotor- und Automotorherstellung. Wir fabrizieren alle möglichen Motoren in allen möglichen Fabriken. Sie sind vorläufig begreiflicherweise alle zu teuer. Mögen sich diese Fabriken einigen, aber nicht nur über die Tunlichkeit gewisser Schritte in Bern. Das ist furchtbar leicht. Das andere ist schwerer, doch nicht unmöglich. Sonst müsste man schliesslich noch den Eindruck erhalten, als ob das Ganze vor allem darauf hinauslaufe, das Automobil zu verteuern, ohne dass es sicher ist, dass wir das gewünschte schweizerische Auto kriegen. Denn was haben die Bundesbahnen mit der Herstellung eines billigen Autos zu tun?

Eines ist Vorbedingung bei dieser in Frage kommenden Schweizerware wie bei so vielen anderen möglichen Schweizerwaren, die bis dahin unmöglich geblieben sind: dass wir nicht hundert verschiedene Modelle verlangen. In dieser Beziehung handelt der Schweizer immer noch wie ein Kind, zur Freude der Wiederverkäufer und der Reparateure. Jeder hat seinen eigenen Wunsch, seinen eigenen Geschmack. Darum müssen uns alle Modelle, die Frankreich, Italien, Deutschland, England und Amerika hervorgebracht haben, zur Verfügung stehen. Denn erst dann kann der Schweizer mit seiner ganz besonderen verständnisvollen Empfindsamkeit für das Wesen eines Vier-, Sechs- oder Achtzylinders den ihm und nur gerade ihm genau passenden Wagen finden. Hundert verschiedene Modelle müssen her. Kein Wunder, dass the *Automobil Revue* zum Schlusse kommt, es sei wahrscheinlich unmöglich, einen Industriezweig zu schaffen, "der den in seinen Bedürfnissen ausserordentlich differenzierten schweizerischen Markt in der bisherigen Weise versorgen könnte." Nein, in der bisherigen Weise wird es eine schweizerische Industrie sicherlich nicht vermögen. Es wird sich aber bei einigem Nachdenken und einigen vernünftigen Ueberlegungen zeigen, dass unsere Bedürfnisse nicht so ausserordentlich differenziert sind, wie es heutzutage den Anschein hat. Es wird sich ohne Mühe ein Normaltypus aufstellen lassen, der für 90 Prozent der Schweizer Automobilisten passt. Die ausländischen Hersteller von Serienwagen haben übrigens diesen Weg längst gewiesen.

Der "Eisenbahner" verweist auf einen Aufsatz im "Berliner Tageblatt," in dem u. a. vom Eisenbahnkraftwagenverkehr (auf der Landstrasse) der Eisenbahndirektionen Berlin und Halle die Rede ist. Hoffentlich bleibt es unseren Bundesbahnen erspart, dieses Beispiel allzugetreu nachahmen zu müssen, das heisst, Lastkraftwagen auf Strecken zu führen, wo bereits Eisenbahnlinien bestehen. Wir haben allen Grund zu wünschen, dass die Güter den Weg zur Bahn zurückfinden. Wenn die S. B. B. dieses Problem lösen können, so leisten sie nicht nur sich selber, sondern dem ganzen Lande einen Dienst. Unser von der Natur begnadetes, abwechslungsreiches Land hat kein Interesse daran, seine Strassen von Lastkraftwagen blockiert zu sehen. Züge von Lastkraftwagen gehören auf die Schienen. Unser Eisenbahnnetz ist so dicht, dass es bei entsprechenden Tarifen und Einrichtungen möglich sein sollte. Gerade weil die Menschen wieder mehr als in den letzten fünfzig Jahren die Strassen aufsuchen, dürfen die Strassen nicht von den Gütern mit Beschlag belegt werden.

Felix Moeschlin in "N.Z."

A SWISS POET.

The Swiss abroad who has an opportunity of reading Swiss journals and periodicals meets, year in and year out, many names of newcomers into the field of literature. Some of the names might become familiar because they appear frequently, others remain unnoticed. Yet the fact that an author or poet is constantly brought before the public is not conclusive in itself as to his real merits. The one who has to fight hard for his acknowledgement, the one who has to battle through the insincere and slightly benevolent passivity of the important official criticism, might be a true master.

Switzerland abounds in self-styled poets; it also abounds in literary clandoms, where the god 'Clique' reigns supreme, and where the goddess 'Official Criticism' distributes her favours upon dutifully bowing vassals.

Most of the old and the new poets base their fecundity upon the facts that they have acquired the technical foundations of poetry in a purely mechanical fashion, and that they believe themselves able to find at times a new or original *motif*! Their efforts are bent upon making a 'poetical find.' For days and weeks they search for their *motif*, which, once found, they press into some classical or speculative mould—if possible the latter. Then they are called 'Expressionists,' or even 'Futurists.' They are Motif-Hunters; and when their finds once get exhausted they indulge in cheap sentimentalism which is by no means the emotional result of actual happenings and experiences. Their rhyme production may be somewhat pleasing, but its purport and its significance is practically zero.

There are but few poets whose work is the necessary and unmistakable outcome of personal experiences. They are men of a strong and sensitive inner life, who, like the strings of a harp, react resoundingly upon every touch that reaches the resonance of their creative minds. They are poets because they feel the artistic rhythm innate and because their personal experiences urge them to artistic expression.

Such a man is Bernhard Moser, of Solothurn. It is nearly eight years since his first poems appeared occasionally here and there. They found warm appreciation wherever they were read. But even in 1924, when his first book of collected poems, "Irrfahrt," was published by the courageous Hermann Meister, Heidelberg, the official and influential critics, who at times can be so enthusiastic about mediocrity, were no more than polite. But besides being polite, they really did not care about the man B. Moser himself. As he had given proof of being independent and selfwilled, it did not interest or stir them that Moser was forced to live actually in misery and hardship with his family; that he was forced to live to himself, to educate himself, to find the artistic success and approval within his own soul.

Moser's first collected Lyrics, "Irrfahrt," give proof of his outstanding talent. They show that in spite of the many obstacles in the way of his development he has forged ahead undaunted. Their purity and conception remind one of Goethe, Heine, Lenau, and their independence in personal feeling and in poetical vision is marked.

Soon after the "Irrfahrt" Moser published his first drama, "Adam Zeltner" (Hambrechtverlag, Olten). Any serious reader of this historical Swiss drama must feel convinced that there he has found one of the most thoughtful pieces in Swiss dramatic literature. His characters are most realistically drawn, with a cleanness and truthfulness which gives them the stamp of impressive actuality. His language is strong and passionate, and almost prophetic in its precision.

"Adam Zeltner" has been bought lately by the Schweiz. Schillerstiftung, which at last shows that he is finding appreciation in some quarters. It is indeed an honour of which he may be proud. Unfortunately, the accompanying financial relief was of short duration only.

But in spite of all the misery he had to go through, Moser's creative mind did not rest. His last publication is a new collection of lyrics," "Hohe Fahrt" (Hambrechtverlag, Olten). As in "Irrfahrt," a certain bitterness and melancholy, an enforced self-concentration brought about by the incredible aloofness and coolness of his fellow-citizens, provide the keynote to the understanding of his poetical soul.

His songs reveal his relation to God and to men and beasts. They show the tenderness of a father to his child; they show the soul-stirring love of a son for his lost mother. His songs, too, are the mirrors of the suffering of an unacknowledged genius. The luminous thread of personal experience is always apparent. How true it seems that a prophet is never valued in his own country. Yet the time will come, has soon to come, when he must be acknowledged. Some of the Swiss high-brows will have to learn to bow before him.

For over eighteen months Moser has been without work. A serious illness, a nervous breakdown, robbed him of a humble position. And Moser is still in misery. One of the best in Switzerland is still pressed with Hunger and oppressed by Silence.

DR. SCHWEGLER.

Aus der "Irrfahrt."

TROTZ.

Sei Vorwurf, Lied und Keulenschlag!
Wir formen aus der Nacht der Zeit
Den Werdetag
Der Menschlichkeit.
In deinem Klange schwingt Gehalt
Gestreuter Frühlingssaat:
Sei Aufschrei, Brücke, sei Gestalt,
Und werde Tat!

NACHTLIED.

Mondlicht tröpft von allen Zweigen.
Ueber Büsche und Land
Hat die Nacht ihr tiefes Schweigen
Friedlich ausgespannt.

Rings um mich ist süsser Friede
Hingestreut und Ruh,
Nur ein Rabe flattert müde
Seinem Horste zu.

Meiner Berge ferne Gipfel
Leuchten, glanzumweht,
Und durch alle Tannenwipfel
Rauscht ein Nachtgebet.

Aus der "Hohen Fahrt."

HYMNEN AN GOTT.

In jedem Baume strebst du wipfelwärts.
Tautropfend atmen Blatt und Blüte
Dem lieben Lichte zu.
Der Käfer summt, buntfarbig schillernd,
Den grossen Frohgesang der Liebe,
Und aus den nachtgestirnten Fernen,
Trinkt jedes Auge deinen tiefen Frieden.
O, wie das Kleinste noch vor Grösse strotzt!
Lebt deine Grösse in Vollkommenheit?
Denn aus dem Zufall leutet das Gesetz.

FUER MICH.

Schwinge den Spaten,
Der Tag ist lang.
Wirke und schaffe:
Tat ist Gesang!

In blutige Furchen
Mit starkem Arm,
Streue den Samen:
Die Welt ist arm!

SKLAVE.

Der Hunger würgt mich roh und stark;
Ich habe Knochen ohne Mark!
Was nützt mir Gott? Ich will nur Brot!
Wer für mich betet, ist die Not.

Ich staune über jedes Wort,
Das nicht zum Schweigen eingedorrt.
Denn wer zum Menschen werden will,
Der hungre erst und schweige still.

Was nützt mir Gott? Gebt Brot, nur Brot!
Wer für mich betet, ist die Not.

HEIMAT.

Du Haus am Felsenhange,
Wie klein bist du gebaut;
Hier hat vor Sturm und Wetter
Mir nie gegraut!

Ich pflüge meine Scholle,
Wie hart sie immer sei,
Und wenn ich Hungers sterbe:
Ich lebte frei!

From BERNHARD MOSER'S Lyrics.

Départ de M. A. J. Fontannaz de Liverpool.

Le 5 janvier le Club Suisse de Liverpool, au nom de la Colonie Suisse, offrait à son cher et populaire Consul, M. A. J. Fontannaz, un dîner d'adieux.

M. Fontannaz fut Consul Honoraire de Suisse à Liverpool du 10 mai 1916 au 30 septembre 1926, et eut dans cette période, à surmonter les temps difficiles de la guerre.

Ce dîner auquel participait entre autres le Landsturm de la Colonie, fut des plus patriotiques. Un magnifique plat en argent with inscriptions fut présenté à M. Fontannaz, en souvenir des précieux services rendus à la Colonie.

Par les discours prononcés, notre Consul a pu se rendre compte du regret général que la Colonie éprouve par suite de son départ.

Il se retire des affaires à l'âge de 67 ans, après une vie de grand activité, couronnée de succès et quitte Liverpool où il vécut pendant 45 ans, pour aller s'établir à Varenna.

Nous lui souhaitons ainsi qu'à Madame Fontannaz, de nombreuses années de santé et de bon-

heur dans leur nouvelle résidence; afin qu'ils puissent goûter le repos qu'ils désirent.

Le Corps Consulaire de Liverpool, sous la Présidence de M. Leo J. Keena, Consul des Etats-Unis d'Amérique, a également voulu donner le 21 janvier un dîner d'adieux à l'Hôtel Adelphi, auquel participaient environ 60 personnes et montrer à notre Consul, combien son départ est regretté.

Dans un discours très bien senti et exprimé au nom du Corps Consulaire, M. Keena lui a témoigné ses sincères remerciements des services rendus pendant le temps que notre Consul était Trésorier Honoraire du Corps Consulaire. F.

SWISS MERCANTILE SOCIETY.

EDUCATION DEPARTMENT.

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week:—

Mr. Yves Jéquier: "The French Reviera." Mr. O. Hugentobler, Frauenfeld: "Some Words about 'Bargain Sales.'" Mr. Walter Heer, Biel: "International Relationship." Mr. C. Kunz, Zürich: "About the Historical and Political Relations with an Old and Faithful Friend of Switzerland: with England." Mr. E. Hüni: "English History." Mr. Jacques Berger, Niederurnen: "Customs in Touraine and Blésois." Mr. Willi Suter, Zofingen: "The Production of Knitting and Wearing Materials." Mr. Ch. Jaeger, Rorschach: "What Mussolini has done for Italy." Mr. H. Marbach, Bern: "The Differences in Characters of French and German Swiss." Mr. August Trüb, Aarau: "The Morocco War." Mr. M. H. Bezençon, Savigny/Lausanne: "Civilisation." Mr. W. Fischer, Interlaken: "Friendship and Comradeship." Mr. P. Jaeger, Landquart: "The Technique of Flying." Mr. E. Walder, Luzern: "England: People and Language." Mr. Jacques Berger: "Castles of Old Touraine."

The debating classes dealt with the following subjects:—

"Can the heart of man be satisfied with a Religion based on reason?" Proposer, Miss C. Drollinger; Opposer, Mr. E. Hüni.

"Should Capital Punishent be abolished?" Proposer, Mr. Jos. Schmid, Sursee; Opposer, Mr. Ch. Jaegar, Rorschach.

"Can France and Germany ever be real friends?" Proposer, Mr. M. H. Bezençon, Savigny/Lausanne; Opposer, Mr. F. Michel, Interlaken.

VACANCIES IN SWITZERLAND.

At the request of the Federal Labour Office (Eidgen. Arbeitsamt, 8, Bundesgasse, Bern) we are publishing, at regular intervals, lists of special vacancies in Switzerland for which suitable candidates are not available at home. Whilst it is intended to fill these vacancies, whenever possible, with Swiss from abroad, applications are considered from foreigners possessing the necessary qualifications. Offers, stating date of publication and reference number, should be addressed to the Swiss Consulate in whose district the applicant resides, and will then be forwarded to the proper quarter in Switzerland. We publish the list in the original text as received from the Labour Office.

B 169 **Geflügelmeisterin,** mit dem modernen Schrankbrüten und der Aufzucht im Grossen vertraut, sowie in der Stopfmast und Caponage bewandert; für Geflügelzüchterei der Zentralschweiz; Stelle vom 15. März bis Jahresende.

E 156 **Modell-Schneider,** zur Anfertigung eleganter Modellstücke in Konfektion, besonders Mantelmodellen; für Konfektions- und Massschneiderei in Luzern.

G 86 **Fachmann in Zement- und Baugeschäft.** Techniker, für Auskleidung von Zementgefässen mit sog. Imprägnierverputzen und Anstrichen organischer, schmelzbarer Kompositionen; in die Nähe von Zürich.

G 119 **Dekorationsmaler,** befähigt, selbständig Dekorationen zu entwerfen und das Personal anzulernen; für die Malereiabteilung einer Metall- und Emailwarenfabrik im Kanton Aargau.

H 189 **Gläser- und Schreinerwerkmeister,** gelernter Glaser und Schreiner mit Fachschulbildung und praktischer Tätigkeit, für Schiebfenster, Doppelverglasung, Kalkulation, Massnahme, Reissen und Betriebsleitung; für mechanische Schreinerei und Fensterfabrik in Luzern.

J 89 **Fachmann in Filzfabrik,** in der Herstellung von Polier- und verschiedenen feinen Wollfilzen bewandert; für Filzfabrik im Kanton Solothurn.

J 204 **Disponent von Kleiderstoffen,** jüngerer mit Webschulbildung und einigen Jahren Praxis. auf Crêpe-de-Chine und stranggefärbte Artikel; für Seidenweberei im Kanton Zürich.

L 37 **Holländer-Müller,** mit vollständiger Kenntnis des Holländer-Betriebes; für Papierfabrik in der Nordschweiz.

M 103 **Vorarbeiter in Lackfabrik,** jüngerer, in der Herstellung von Rostschutzfarben bewandert und befähigt, das nötige Personal einzuarbeiten; für Lack- und Farbenfabrik im Kanton Aargau.

N 104 **Stahl-Graveur**; für Silberwarenfabrik der Nordsweiz.

N 105 **Isoleur,** selbständiger; für Isolierwerke im Kanton Zürich.

O 128 **Graveur-Ziseleur**; für Bijouterie-Fabrik in Bern.

S 132 **Apotheker**; für Apotheke in Herisau.

S 133 **Mecanicien-dentiste,** parlant le français, l'allemand et si possible l'anglais; pour cabinet dentaire dans le Canton de Vaud.

U 195 **Opérateur de cinématographe,** parlant le français; pour office cinématographique à Lausanne.

PUBLICATIONS

of the "Verein für Verbreitung Guter Schriften" and "Lectures Populaires."

138. Die Verlobung in St. Domingo, von Heinrich von Kleist ..... 5d.
138 (BE). Das Amulett, von C. F. Meyer ... 6d.
139. Der Schuss von der Kanzel, von C. F. Meyer ..... 5d.
139. Die Frühglocke—Das Ehe-Examen, von Adolf Schmitthenner ..... 5d.
140 (Z). Balmberg-Friedli, von Josef Reinhart 5d.
140. Die Brücke von Rüegsau, von Walter Laedrach ..... 5d.
141 (Z). Das verlorene Lachen, von Gottfried Keller ..... 5d.
147. Joseph—Stephan, von Johannes Jegerlehner ..... 5d.
141. Mozart auf der Reise nach Prag, von Eduard Mörike ..... 4d.
146. Porzellanpeter, von Anders Heyster ... 5d.
148. Basil der Bucklige, von Wilhelm Sommer 4d.
149. Geschichten aus der Provence, von Alphonse Daudet ..... 4d.
142. Gabrielens Spitzen, von Grethe Auer ... 5d.
142 (BE). Der Fabrikbrand, von J. U. Flütsch 5d.
143. Der Laufen, von Emil Strauss ..... 4d.
143 (BE). Der Wildheuer, von Peter Bratschi 3d.
144 (Z). Pestalozzi, eine Selbstschau, von Walter Guyer 1/1
150. { Wie Joggeli eine Frau sucht, Elsi, die seltsame Magd von Jeremias Gotthelf ..... 4d.
151. Die Hand der Mutter, von Alfred Fankhauser ..... 5d.
152 Erinnerungen eines Kolonialsoldaten auf Sumatra, von Ernst Hauser* ..... 4d.
1/1. Sous la Terreur, par A. de Vigny 1/-
1/2. La Femme en gris, par H. Sudermann ... 1/-
1/3. L'Incendie, par Edouard Rod 1/-
1/4. La Tulipe Noire, par Alex. Dumas 1/-
1/5. Jeunesse de Jean Jacques Rousseau (Extraits des Confessions) 1/-
1/6. L'Ours et l'Ange, par Jean-Jacques Porchat 1/-
1/7. Amour Tragique, par Ernest Zahn 1/-
1/8. Colomba, par Prosper Mérimée 1/-
1/9. Des Ombres qui passent, par Béatrice Harraden 1/-
2/1. Le Légionnaire Héroïque, par B. Vallotton 6d.
2/2. Contes Extraordinaires, par Edgar Pöe ... 6d.
2/3. Un Véritable Amour, par Masson-Forestier 6d.
2/4. La Boutique de l'Ancien, par L. Favre ... 6d.
2/5. Souvenirs de Captivité et d'Evasion, par Robert d'Harcourt ..... 6d.
2/6. Adventures d'un Suisse d'Autrefois, par Thomas Platter ..... 6d.
2/7. La Jeune Sibérienne, par Xavier de Maistre 6d
2/8. La Fontaine d'amour, par Charles Foley 6d.
2/9. La Batelière de Postunen, par Eugène Rambert ..... 6d.

*Im Januarheft des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften berichtet ein Schweizer, der jetzt im Zolldienst tätig ist, von seinen Erlebnissen in holländischen Diensten auf Sumatra und Java. Die Schwierigkeiten, die Europäer zu über winden hatten im Kampf mit ungebändigten Stämmen, mit dem feindseligen Islam, mit den Tieren des Urwalds, ist zum Teil aus eigener Anschauung, zum Teil nach den Mitteilungen der ersten Pioniere sehr anschaulich geschildert.

Prices include postage; in ordering, simply state number or series, remitting respective amount (preferably in ½d. stamps) to Publishers, *The Swiss Observer,* 23, Leonard Street, E.C.2.

Telephone: Museum 2982. Telegrams: Foysuisse, London.

Foyer Suisse 12 to 14, Upper Bedford Place W.C. 1.
(Nearest Tube Station: Russell Square.)

Moderate Prices. 75 Beds. Central Heating.

Public Restaurant. - - Swiss Cuisine.

Private Parties, Dinners, etc., specially catered for.
Terms on application.

WILLY MEYER, Manager.

UNION HELVETIA CLUB,
1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue, W.1.
Telephone: REGENT 5392.

30 Bedrooms. *45 Beds.*

SUISSE CUISINE, CIGARS AND WINES.

Luncheons & Suppers à prix fixe or à la carte at Moderate Prices.

SPECIAL DISHES DAILY:
Sunday—Choucroute à la Bernoise. Wednesday—Hasenpfeffer.
Monday—Bratwurst and Risotto. Thursday—Choux braisé au lard.
Tuesday—Steak & Kidney Pie. Friday—Jarret de Veau.
Saturday—Boeuf bouilli à la Suisse.

BILLIARDS. *SKITTLES.*

Large and small Halls with Stage, available for Concerts, Dinners, Wedding Parties, etc.

Membership Fee: One Guinea per annum.

New Members welcome. *The Clubhouse Committee*

SWISS BANK CORPORATION,

Our newly instituted service of
TRAVELLERS' CHEQUES,
which are issued in denominations of £2, £5 and £10, should prove of great convenience to all who contemplate travelling abroad. The cheques can be obtained both at our
***City Office,* 99, Gresham Street, E.C.2.**
and at our
***West End Office,* 11c, Regent St., S.W.1,**
which is situated next door to that of the Swiss Federal Railways.

Swiss Mercantile Society

The members and friends of the Society are reminded that our
Annual Banquet & Ball
will take place on
SATURDAY, FEBRUARY 5th, 1927,
at the
Midland Grand Hotel, St. Pancras Station, N.W.
Price of Tickets - 12s. 6d.

RECEPTION 7 o'clock (Lounge, 1st floor). DINNER 7.30 sharp (Venetian Room, 2nd floor).
DANCING from 9.30 to 1 a.m.

Tickets can be obtained from R. Chappuis, 21, Grove Road, Clapham Park, S.W.12, from our Employment Department, 24, Queen Victoria St. (Tel. City 7710), and from the Committee Members. *EVENING DRESS.*

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que la prochaine
Assemblée Mensuelle
aura lieu le MARDI, 1er FEVRIER au Restaurant PAGANI, 42, Gt. Portland Street, W.1 et sera précédée d'un souper à 7 h. (prix 6/6).

Pour faciliter les arrangements, le Comité recommande aux participants de s'annoncer au plus tôt à M. P. F. Boehringer, 23, Leonard St. E.C. 2. (Téléphone: Clerkenwell 9595).

Ordre du Jour:
Procès-verbal. Démissions.
Admissions. Divers.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762), 79, Endell St., W.C.2
(**Langue française.**)

Dimanche, 30 janvier, 11h.—M. Hoffmann-de Visme: "Bénis l'oeuvre de nos mains," Ps. 90, v. 17.
6.30.—Service musical et liturgique "Heureux les coeurs purs."
7.30.—Répétition du choeur.

Jeudi, 3 Février, 8h.—Etude biblique: la Conversion de Paul.

SCHWEIZERKIRCHE
(**Deutschschweizerische Gemeinde**)
St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

Sonntag, den 30. Januar.—Vorm. 11 Uhr: Predigt. Abends, 7 Uhr: Predigt; 8 Uhr: Gesangprobe.

Dienstag, den 1. Februar, im Foyer Suisse, 15, Upper Bedford Place, W.C.1.—3 Uhr nachm.: 'Nähverein' der Deutschschweizerischen Gemeinde.

KREMATION.

Mengia TALL-REGI, aus Zernez (Graubünden), geb. am 30. Dezember, 1897, gestorben am 16. Januar, 1927. Die Kremation fand am 21. Januar im Goldersgreen statt. Beisetzung der Asche in Zernez am 30. Januar.

FORTHCOMING EVENTS.

Tuesday, February 1st, at 7 p.m.—CITY SWISS CLUB: Monthly Meeting at Pagani's Restaurant, 42, Gt. Portland Street, W.1.

Wednesday February 2nd, at 8 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: 'Jass Abend' at 34-35, Fitzroy Square, W.1.

Friday, February 4th, at 8 p.m.—SWISS INSTITUTE: Lecture, "English and Swiss Local Government Contrasted," by A. T. Pike, Esq., at 35, Fitzroy Square, W.1.

Saturday, February 5th, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Annual Banquet and Ball at the Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.1.

Wednesday, February 9th, at 8 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: 'Bock Bier Abend' at 34-35, Fitzroy Square, W.1.

Saturday, February 19th, at 6.30 p.m.—CITY SWISS CLUB: Cinderella Dance at Pagani's Restaurant, 42, Gt. Portland Street, W.1.

Friday, February 25th.—SWISS CHORAL SOCIETY, Annual Banquet and Ball, at First Avenue Hotel, High Holborn, W.C.1. Reception at 7.30 p.m., Dinner at 8 p.m sharp.

SWISS CHORAL SOCIETY.—Rehearsals every Friday evening. Every Swiss heartily invited to attend. Particulars from the Hon. Secretary, Swiss Choral Society, 74, Charlotte Street, W.1.

Printed and Published for [illegible] BOEHRINGER, by THE FREDERICK PHI[illegible] [illegible]ONARD ST., LONDON, E.C.